



SOFTWARE
zur Registrierung und Verwaltung von Auerochsen
(kostenlos für Züchter-Mitglieder)



„Augsburger Urbild“, eine der wenigen erhaltenen Darstellungen des Auerochsen (unbekannter Künstler, 17. Jahrhundert), seit 1627 gilt das Urrind als ausgestorben.

In zunehmendem Maß sehen wir in Landschafts- und Naturschutzgebieten kleinere oder größere Auerochsen-Herden weiden. Es handelt sich dabei um ein Abbild des im 17. Jahrhundert ausgestorbenen **Auerochsen** (*Bos primigenius*), der in weiten Gebieten Eurasiens beheimatet war. Diese robuste, gegen Kälte und Wärme sowie Krankheiten widerstandsfähige Rückzuchtungs-Rasse füllt eine ökologische Leerstelle, die der ausgestorbene Auerochse in der Naturlandschaft hinterlassen hat. In seiner äußeren Erscheinung gleicht diese Abbildzuchtung dem Urrind, von dem alle europäischen Hausrinder abstammen.

Im Lauf von Jahrhunderten hat der Mensch eine **Kulturlandschaft** geschaffen, dabei aber durch einseitige Bewirtschaftungsformen und Monokulturen die natürliche Dynamik weitgehend unterbunden. Klimaänderungen und deren Auswirkungen sind die Folge. Auch in der Tierwelt hat der Mensch seine Spuren hinterlassen und ist jetzt verstärkt bemüht, Fehler bei der einseitig nutzungsorientierten Zucht auszugleichen.

Sitz: 40822 Mettmann (www.auerochsen.de)
Verein zur Förderung der Auerochsenzucht VFA e.V.



- * Der VFA wählt **Landesvertreter** zur besseren Koordination in den Bundesländern, sowie Landesvertreter zur Interessensvertretung im europäischen Ausland.
- * In der **Mitgliederrliste** wird jedes Mitglied mit den einschlägigen Daten und Foto – falls zur Verfügung gestellt – geführt.
- * Mitglieder werden in regelmäßigen Abständen durch einen **Newsletter** per e-mail über aktuelle Entwicklungen in der Auerochsenzucht oder beim VFA informiert.

- * Zur Verwaltung des eigenen Tierbestandes und zur Darstellung von bebilderten Stammbäumen erhalten alle ordentlichen Mitglieder eine kostenlose Version der aktuellen Software **„Ursort“**.
- * Falls eine eigene Internetseite eines Mitgliedes existiert, wird ein **Link** auf der Internetseite installiert.
- * Der VFA initiiert, entwickelt und begleitet neue **Beweidungsprojekte** zur Landschaftspflege mit Auerochsen in den Bundesländern sowie im europäischen Ausland.
- * Der VFA veranstaltet zukünftig **Sachkundeseminare** unter Beachtung der Belange des Natur- und Tierschutzes für die ganzjährige Freilandhaltung von Auerochsen.
- * Der VFA führt im Rahmen der Auerochsenzucht die **Prämierung von Züchtlbüchern** – erstmals im Jahr 2006 – durch.

- * Der VFA verfügt über eine eigene **Internetseite**, die den Mitgliedern zum Ernährungsaustausch dient.
- * Die **Zuchtstandorte** der Mitglieder werden auf der Internetseite übersichtlich auf einer Satelitenkarte und mit genauer Anschrift veröffentlicht.
- * Kauf- und Verkaufsangebote werden für Mitglieder über eine eigene **An- und Verkaufsbörse** für Auerochsen kostenlos veröffentlicht.
- * Jeder Züchter hat die Möglichkeit, seinen Zuchtstandort und seine Tiere, sowie Publikationen über seine Haltung unter **News** oder in der **Bildergalerie** zu publizieren.
- * Der Zuchtstandort und alle gehaltenen Tiere werden im **„Züchtlbuch für Auerochsen“** und in der Ahnengalerie – soweit vorhanden mit Bilddatei – aufgenommen.

Die Mitgliedschaft beim **Verein zur Förderung der Auerochsenzucht** bringt für den Züchter eine Reihe von Vorteilen:



Verein zur Förderung der Auerochsenzucht

Auerochsen als Landschaftspfleger



1) Auerochsen-Rückzüchtung oder „Heckrind“



2



3



4

2) Im Gegensatz zu Hochleistungsrindern haben rückgezüchtete Auerochsen keine Probleme bei der Geburt. Sie kalben ohne menschliche Hilfe, selbst bei winterlichen Temperaturen und im Freien.

3) Freilebende Auerochsen-Herde

4) Ausgewachsener Auerochsen-Stier

Nachdem die Gebrüder Heck in den 20-iger Jahren damit begonnen hatten, aus naturnah gehaltenen Rinderrassen wieder „neue Auerochsen“ entstehen zu lassen, hat sich in den 80-iger Jahren ein regelrechter Boom in der Weiterzucht der aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn abstammenden Auerochsen entwickelt. Es bestand einerseits der Wunsch, durch die Zucht ein im Aussehen und Verhalten dem ursprünglichen Auerochsen möglichst ähnliches Wildrind zu schaffen, andererseits war die Einsicht mitbestimmend, dass der in eine Sackgasse führenden Selektivzucht durch Erhaltung oder Wiederbelebung einer widerstandsfähigen Rasse entgegengewirkt werden muss.

Nachdem zunächst in Deutschland und in der Folge auch in den Niederlanden, sowie in Frankreich und Belgien Auerochsen auf größeren Weideflächen gehalten wurden um der Verbuschung vorzubeugen, hat sich zwischenzeitlich die ganzjährige Beweidung von Landschafts- und Naturschutzgebieten als wirtschaftliche Erhaltungsmaßnahme durchgesetzt.

Der Einsatz der **Auerochsen als Landschaftspfleger** findet zunehmend Beachtung im gesamten europäischen Raum. Waren es zu Beginn dieser Entwicklung wenige Hundert Exemplare, die in Tier- und Wildparks zur Schau gestellt wurden, so existieren heute europaweit mehrere tausend Tiere.

Im Jahr 1997 haben einige „Pioniere der Auerochsenzucht“ den **Verein zur Förderung der Auerochsenzucht (VFA) e.V.** gegründet, mit dem Ziel, alle Auerochsen-Haltungen und deren Tierbestand in einem **Zuchtbuch** zu erfassen. Bestandteil des Zuchtbuches beim VFA ist u.a. die einzig existierende Ahnendatei der Auerochsen-Rückzüchtung, die bis in die Ursprungsjahre der Züchtung zurückreicht. So kann die Abstammung lebender Auerochsen heute über viele Generationen nachgewiesen werden.

Der VFA sieht es als eine wesentliche Aufgabe an, auf die **Zuchtqualität** einzuwirken. Der Verein hat deshalb – unter Berücksichtigung der vorliegenden Erkenntnisse über das Urrind – **Zuchtkriterien** erarbeitet, die Satzungsbestandteil des Vereins sind. Jeder Züchter sollte deshalb Mitglied bei dem sich europaweit entwickelnden Zuchtverein für Auerochsen sein, um eine Erfassung und Beurteilung seines Tierbestandes zu gewährleisten. Die Mitgliedschaft steht aber insbesondere auch Interessenten und Förderern der Vereinsarbeit offen.

www.aurochsen.de

Fotografie: © VFA, Walter Frisch 2006
Grafische Gestaltung: © Daniel Kufner 2006
Agentur für Naturschutz (www.ecotopics.de)



Verein zur Förderung
der Auerochsenzucht **VFA** e.V.

Der Beitretende hat als Verbraucher das Recht, die Beitrittserklärung innerhalb von 14 Tagen ab Unterzeichnung zu widerrufen. Zur Wahrung dieser Frist genügt die rechtzeitige Absendung des schriftlichen Widerrufs per Post, per Telefax oder per e-mail an den VFA. Dies trifft nicht für Unternehmer zu.

An den

Verein zur Förderung der Auerochsenzucht e.V.
z. Hd. Herrn Walter Frisch
Watzmannstrasse 4

D – 82319 Söcking

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als:

- Züchter / Tierhalter *
 Freund / Förderer **

Beitritt zum: (Kündigung erstmals nach 24 Monaten)

Frau Herr

Der Unterzeichnende hat von seinem Widerrufsrecht Kenntnis genommen (bitte ankreuzen).

Beworben durch folgendes Mitglied, das einen Provisionsanspruch von 1 Jahresbeitrag erhält:

* Jahresbeitrag € 100.- / Beitrittsgebühr € 200.- (inkl. kostenloser Zucht-Software)

** Jahresbeitrag € 30.-